

Prof. Michael Bohnet
Ministerialdirektor i. R.
Leibnizstr. 59
53177 Bonn
0228322751
bohnetmichael@web.de

Vorlese

Deutschlands koloniales Erbe

Deutsche Kolonialpolitik und deren
Rückwirkungen bis heute

SID 7,Februar 2017

Zu Beginn wird ein kurzer Überblick über die deutsche Kolonialpolitik gegeben. Es werden die vier Argumente der Kolonialpropaganda erläutert und die Kolonialpolitik Bismarcks und Kaiser Wilhelm II skizziert, ferner die Fortwirkungen des deutschen Kolonialgedankens nach 1918 ins Blickfeld genommen (Weimarer Republik, Hitlerzeit, Nachkriegszeit).

Es folgt eine kurze Charakterisierung der deutschen Kolonialpolitik in Deutsch-Südwestafrika, Kamerun, Togo, Ostafrika, südpazifische Inseln und Kiautschou (heute Teil der VR China). Die koloniale Ausprägung in diesen Ländern war völlig unterschiedlich.

Die Strukturbedingungen in den deutschen Kolonien werden geschildert, da sie entscheidend sind für die unterschiedlichen Rückwirkungen bis heute (Rechtliche Situation, Missionierung, Arbeitszwang und Gewalt, Verwaltung, Wirtschaft und Infrastruktur). Es wird eine ökonomische Bilanz gezogen.

Die generellen Rückwirkungen nach 1962 insgesamt werden skizziert und die spezifischen Rückwirkungen auf die Beziehungen Deutschlands zu Namibia, Kamerun, Togo, Tansania, Ruanda, Burundi, den Südpazifik (Samoa, Papua- Neuguinea, Marshallinseln, Salomonen, Nauru, Palau und Mikronesien) und Kiautschou. erläutert. Dabei werden die allgemeinen Rückwirkungen analysiert und naturgemäß auch die entwicklungspolitischen. Die aktuellen Verhandlungen Deutschlands mit Namibia (Herero - Nama - Aufstand) werden erläutert und bewertet.